



Erlebnis Eiszeit

Ein Vermittlungsprojekt der Lötscher Kies+Beton AG und der Kantonsarchäologie Luzern

Warum ein Vermittlungsangebot zum Thema Eiszeit?

Seit der Jahrtausendwende wurden in den Kiesgruben von Eschenbach und Ballwil insgesamt sechs Stosszähne von Mammuts entdeckt, die rund 85'000 Jahre alt und damit die ältesten ihrer Art in der Schweiz sind. Der bislang schönste und am besten erhaltene Zahn stiess bei seiner Entdeckung 2006 auf ein enormes Interesse in den Medien und der Öffentlichkeit. Heute kann er im Natur-Museum Luzern besichtigt werden.

Die Kiesgrube war indes schon lange Jahre vor diesen Entdeckungen ein gut besuchter Lernort. Zahlreiche Schulklassen und Gruppen liessen sich jedes Jahr vom Leiter der Kiesgrube und Geologen Martin Lötscher in die Eiszeit zurück versetzen und die Entstehung unserer heutigen Landschaft erklären. Schon alleine die Information, dass sich über den Köpfen der Besuchenden einst ein 500 m dicker Eispanzer türmte, rief stets ungläubiges Staunen hervor.

Eine erste Ausstellung

2010 richtete die Kantonsarchäologie in der Kiesgrube der Lötscher Kies + Beton AG eine erste, bescheidene Ausstellung zum Thema Eiszeit und Mammut ein. Diese erfüllte zwar ihren Zweck, hatte jedoch einen grossen Nachteil: Sie konnte aus Sicherheitsgründen nur auf Voranmeldung und zu Betriebszeiten der Kiesgrube besucht werden. Der Wunsch, eine Ausstellung einzurichten, die allen Interessierten an sieben Tagen der Woche den gefahrlosen Besuch ermöglicht, führte zur Gründung der Interessengemeinschaft Erlebnis Eiszeit.

Erlebnis Eiszeit in der Kiesgrube Ballwil

Der frei zugängliche Erlebnisbereich liegt in einer stillgelegten Zone am Rande der Grube, in der noch immer Kies abgebaut wird. Der aussichtsreiche Standort eignet sich sehr gut als Schauplatz für Mammut, Eiszeit- und Klimageschichte. Die Dynamik der vorrückenden und sich zurückziehenden Gletscher in der letzten Eiszeit kann an den Schotterwänden der Kiesgruben abgelesen werden. Die im Hintergrund sich erhebenden Alpen mit Pilatus und Rigi zeigen, von wo aus einst die Gletscher ins Mittelland vorstiessen. Die sich im Erlebnisbereich ausbreitenden Pionierpflanzen illustrieren anschaulich, wie sich Gräser, Büsche und vereinzelt niedrige Bäume das von den Gletschern geformte Areal wieder aneigneten. Auf kleinem Raum können alle relevanten Themen der Eiszeit erlebt werden: Klimageschichte, Geologie, Botanik, Zoologie, Kulturgeschichte.

Die Präsentation legt Wert darauf, die Besuchenden aktiv einzubeziehen: Es darf gerätselt, berührt, ausprobiert und geforscht werden. Ein grosszügiger Picknickplatz mit Grillstelle lädt zum Verweilen und Erholen ein.

Mammut – das Symbol der Eiszeit

Ein lebensgrosses Mammut wartet auf die Begegnung mit den Besuchenden des Erlebnis Eiszeit: Mit seiner Schulterhöhe von bis zu 4 Metern und seinem an die Kälte angepassten Körper ist das Mammut das Symbol der Eiszeit schlechthin. Vor etwa 115'000 Jahren wanderte es in das Gebiet der heutigen Schweiz ein. Rund 100'000 Jahre war es hier heimisch, bis es vor etwa 17'000 Jahren in kühlere Gebiete abwanderte. In Sibirien starb das Mammut schliesslich vor knapp 4'000 Jahren aus. Die Mammuts teilten sich ihren Lebensraum mit Tierarten wie Wollnashörnern, Rentieren, Moschusochsen und vielen anderen mehr.

Mammut und Mensch in der Eiszeit

Die Mammutfunde aus den Seetaler Kiesgruben sind rund 85'000 Jahre alt, ermöglichen ein neues Verständnis der frühesten Geschichte unserer Region und geben uns einen faszinierenden Einblick in die eiszeitliche Umwelt.

Archäologie und Umweltwissenschaften haben vieles gemeinsam. Beide erforschen die Spuren vergangener Epochen. Sie lesen die Erinnerung der Landschaft. Das Leben des prähistorischen Menschen kann ohne die Umwelt, in der er lebte, nicht verstanden werden. Die Spuren der frühen Menschen liefern der Klimaforschung wiederum wichtige Informationen über die damalige Lebenswelt. Während der Eiszeit ernährte sich der Mensch zum grossen Teil von Fleisch, da die karge Pflanzenwelt kaum Nahrung bot. Das Mammut spielte als grösste Jagdbeute der Eiszeit mit Sicherheit auch in der Glaubenswelt der frühen Menschen eine grosse Rolle.

Der ausserschulische Lernort Kiesgrube

Kies ist nicht gleich Kies.

Ein vom Erlebnis Eiszeit räumlich getrennter, von Schulen nur auf Voranmeldung zu besuchender Bereich ist den eiszeitlichen Schottern gewidmet. Hier gilt es, die Unterschiede zu erkennen und die Herkunft der verschiedenen Steinarten zu bestimmen. Dieser Bereich ist Schulklassen für das vertiefte ausserschulische Lernen vorbehalten.

Kiesgrube als Biotop

Kiesgruben sind nicht einfach in die Landschaft geschlagene Wunden und Orte voller Ödnis. Ganz im Gegenteil bieten sie einer vielfältigen Flora und Fauna einen Lebensraum, etwa in den Nischen und Höhlen der Steilwände, den Ruderalflächen oder in den temporären Gewässern. Nebst zahlreichen Vogelarten leben hier auch Amphibien, Reptilien und eine Vielzahl von Insektenarten. Viele von ihnen sind gefährdet und finden nur noch in Kiesgruben ideale Lebensbedingungen.

Mehr dazu: <https://www.loetscher-kiesbeton.ch/index.php/unternehmen/kiesgrube-2/>

Erreichbarkeit

Das «Erlebnis Eiszeit» ist vom Bahnhof Eschenbach in etwa 25 Minuten zu Fuss oder mit dem Fahrrad erreichbar (dem Wanderweg und anschliessend dem Wegweiser «Erlebnis Eiszeit» folgen). Es ist täglich von 08.00 bis 18.00 geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Vor Ort gibt es keine PW-Parkplätze. Weitere Informationen, z.B. für Menschen mit körperlicher Einschränkung, finden sich auf der Website: [Erlebnis Eiszeit \(erlebnis-eiszeit.ch\)](http://erlebnis-eiszeit.ch)

Trägerschaft

Erlebnis Eiszeit ist ein gemeinsames Projekt der Kantonsarchäologie Luzern und der Lötscher Kies + Beton AG.

Kulturabenteuer Seetal ist ein Projekt der Pädagogischen Hochschule Luzern und der Kantonsarchäologie Luzern.

Finanzierung

Das *Erlebnis Eiszeit* wurde durch namhafte Beträge verschiedener Stiftungen, Fonds und zahlreicher Einzelsponsoren ermöglicht, die rund Fr. 300'000 gesprochen haben.

Ergänzende Lehrmittel für die Vor- und Nachbereitung

Auf der Lernplattform <https://www.entdecke.lu.ch> stehen zwei von der Pädagogischen Hochschule Luzern in Zusammenarbeit mit der Kantonsarchäologie entstandene Lehrmittel zur Vor- oder Nachbereitung des Besuchs in der Kiesgrube zur Verfügung. Auch Erwachsenen ist der Besuch dieser Website sehr zu empfehlen, erfährt man doch viel Wissenswertes zur Eiszeit und kann sein Wissen anhand der bereitgestellten Fragen gleich überprüfen.



Publikation

Ebbe Nielsen, Fundort Seetaler Kies, Berichte! der kantonalen Denkmalpflege und Archäologie, Nr. 8, 2015

(digital https://da.lu.ch/publikationen/Berichte_ab_2010/Berichte_2015_8)

Wettbewerb

Selfie-Wettbewerb bis zum 31. Oktober.
Nähere Informationen findet man vor Ort im Erlebnis Eiszeit.
Mitmachen lohnt sich: Es winken coole Preise!

Fotos

Ab 18. September steht eine Bildauswahl im Downloadbereich unter www.da.lu.ch zur Verfügung.

Auskünfte *Erlebnis Eiszeit*:

Martin Lötscher, lic. phil., Geologe
Lötscher Kies + Beton AG
079 772 31 24

Jürg Manser, lic. phil.
Leiter Denkmalpflege und Archäologie
Kantonsarchäologe
079 320 13 53